

Protokoll der AStA-Sitzung am 26.04.2024

TOP 0 Formalia

Hinweise:

Die Sitzung fand Hybrid statt

Datum und Uhrzeit der Sitzung:

Datum: 26.04.2024

Sitzungsbeginn: 14:21 Uhr

Sitzungsende: 15:59 Uhr

Genehmigung des Protokolls:

Dieses Protokoll ist ungenehmigt/wurde in der Sitzung vom XX.XX.202X genehmigt.

Beschlussfähigkeit:

Zum Zeitpunkt des Sitzungsbeginns ist die Sitzung mit 9 von 16 zur Beschlussfähigkeit stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Anmerkungen und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Anmerkungen zum Protokoll: keine

Das Protokoll der Sitzung vom 19.04.2024 ist genehmigt.

Anmerkungen zur Tagesordnung:

GO Antrag: Ref gg Faschismus u. gegen Rassismus keine Gegenrede

Sitzungs- und Protokollführung:

Sitzungsleitung: L (Vorstand)

Protokollführung: Referat gegen Faschismus

Anwesenheit:

Referate: Regenbogen, Studieren ohne Hürden, gegen Antisemitismus, gegen Faschismus, gegen Rassismus, Lehramt

Vorstand:MG,L,B, MP

Präsidium: T,K

Gäste:

TOP 0: Statement vorlesen Referat gegen Rassismus

(Statement wird an den Vorstand geschickt und kann dann gerne weitergeleitet werden)

Gegen Antisemitismus: Es geht nicht darum alle arabischen menschen als antisemit*innen oder Terrorist*innen zu Labeln. es geht darum die wahllosen gewalt gegen zivilist*innen zu bennenen und die stimmen der Palästinenser*innen zu stärken welche sich in palästina gegen die Hamas stellen

Vorstand MG: Ich kann verstehen, dass du das Gefüghl hast, dich rechtfertigen zu müssen aber ich fände es gut, die kritik mal so anzunehmen und dem raum zugeben, dass Menschen Aussagen als rassistisch wahrgenommen haben.

Gegen Faschismus: ihr habt letzte woche darum gebeten kritik an diesem antrag zu äußern. das haben wir nun getan. bitte nehmt euch das zu herzen und versucht zu überlegen ob eure worte, deren absicht vielleicht eine andere war, falsch verstanden wurden konnten und anders aufgefasst werden können, als eigentlich gemeint.

Gegen Antisemitismus: ich finde es erstmal gut, das direkt auf den antrag bezug genommenm wurde und dies ist eine basis auf der sich unterhalten werden kann. ich glaube nicht, dass unsere werte sich grundlegend unterscheiden und sich auf diesem common ground unterhalten werden kann.

T(Präsidium): Die Abstimmung über den Antrag war sehr knapp und es kam zu einer großen und ausufernde Debatte. Falls jetzt nochmal Statements kommen sollten ... vielleicht wäre es gut, wenn mal andere Gesprächsebenen/ andere Arten von Austausch genutzt werden. So große debatten sind oft nicht zielführend.

Wenn referate was organisieren wäre es cool, auch gerne mal zu kollaborieren um mehr perspektiven einzubringen.

TOP 1 Berichte

Ausländische Studierende | International Students Office

nicht anwesend

Genderreferat | Gender Office

Nicht besetzt

Regenbogenreferat | Rainbow Office

Die Pink Party am Freitag war sehr erfolgreich.

Am Montag um 20:15 Uhr findet unser Sektempfang zum Semesterstart statt

ihr seid alle herzlich eingeladen! Es gibt auch andere Getränke als Sekt, natürlich Snacks und die Möglichkeit für nettes Kennenlernen oder Wiedersehen.

im Konf 1 oder Innenhof, je nach Wetter

Am 7. Mai veranstalten wir eine neue Ausgabe der Gender Queer Lectures, bei denen Studis ihre Haus- und Abschlussarbeiten zu verschiedenen queeren Themen vorstellen.

im HS 1009 um 20 Uhr

Beiträge sind "Sichtbarkeit als Problem und Desidentifizierung als Lösung - Zu queer- und trans*theoretischen Beiträgen zu Sicherheit und Frieden" und "Helene Stöcker - radikale Feministin um die Jahrhundertwende"

Im Sommersemester veranstalten wir die Rainbow Talks, eine neue Reihe an Vorträgen.

8. Mai 19 Uhr Andrea Günter: Jenseits der Logik der Andersheit - Die sexuelle Differenz und die Pluralität der Menschen

10. Juni 18 Uhr Felicia Ewert: Queerfeindlichkeit - Geschlecht, Diskriminierung, Solidarität

17. Juni 19 Uhr Angela Chen: Asexuality and the future of Sexual Politics

16. Juli 19 Uhr Elisabeth Magdlener: Crip Theory

Wir freuen uns generell immer wenn ihr kommt und natürlich auch wenn ihr die Werbung (kommt alles noch auf Insta und teils als Plakate) für diese Veranstaltungen teilt oder weiterleitet.
<3

Studieren mit familiären Verpflichtungen | Office for Students with Familiar Responsibilities

Nicht besetzt

Studieren ohne Hürden | Office for Students without hurdles

Nichts Neues

Gegen Antisemitismus | Office against Antisemitism

anwesend

Bericht zum Vortrag zur arabisch-isrealischen Annäherung, sehr umfassender Vortrag, war gut besucht, auch kritische fragen konnten gestellt werden/wurden gestellt

Anmerkung M: war gleichzeitig zu stura sitzung, vielleicht das nächstes mal mitdenken

Außenreferat

Nicht anwesend

europäische Vernetzung | Office for European Networking

Nicht anwesend

Gegen Faschismus | Office against Fascism

nichts Neues

Hochschulpolitik | Office for Policy of Higher Education

Nicht besetzt

Kommunikation und Wissenssicherung | Office for Communication and Enterprise Knowledge Retention

Nicht besetzt

Kulturreferat | Culture Office

Nicht besetzt

Lehramt | Office for Teaching Students

Nicht anwesend

Soziales | Social Office

anwesend

wegen wie letzter Woche angesprochenem Studis gegen Rechts bzw. Anreise nach Essen zum AfD Parteitag am 28-30.06 gibt es keine neuen Infos gerade außer dass Busse organisiert werden aber genaueres erst montag

ich arbeite mit einer Frau mit körperlicher Behinderung zusammen als persönliche Assistenz die ist auch oft an der Uni und besonders beim KG1 ist und dort gibt es nur eine Behinderten Toilette die andere wurde geschlossen und da steht eine Waschmaschine drin, sie hat viel versucht aber leider nichts erreicht, ich habe ihre Mail an Referat für studieren ohne Hürden weitergeleitet, da sind auch Fotos drin die das zeigen. Haben wir da eine Möglichkeit

Studieren gg Hürden: danke fürs weiterleiten, kam die mail schon? (antwort: kam heute erst), ich gucke es mir an. KG I ist barriere technisch echt scheiße schon immer, aber ist auch schlimmer geworden. vorschlag an den Vorstand: mitnehmen zum nächsten jour fixe, könnte ich evtl. auch mitkommen? (wird geklärt)

sollte gegenüber dem rektorat auf jeden fall angesprochen werden!

tobi: austausch beim jour fixe hat auch in der vergangenheit

Gegen Rassismus | Office against Racism

anwesend

nach der StuRa sitzung sind Menschen zu mir gekommen wegen rassistischen Äußerungen während stura-sitzungen, mit der frage ob es da eine möglichkeit gibt damit umzugehen oder darauf einzugehen?

L (vorstand): es könnte eine arbeitsgruppe gegründet werden

MG (Vorstand): im moment machen wir gar nichts bei diskriminierenden aussagen, das finde ich schwierig. Wir können dem Präsidium nicht alleine zumuten, zu entscheiden, wann etwas diskriminierend ist oder nicht. Das können und sollen die Menschen auch gar nicht leisten.

T (Präsidium): zustimmung, das bewusstsein fehlt oft bei nicht-betroffenen und uns als präsidium kann auch vieles nicht auffallen, es braucht eher eine sensibilisierung anstatt sich nur vorwürfe zu machen. was es gibt sind handzeichen für zustimmung/ablehnung, handzeichen könnten aber auch misbraucht werden und erklären nicht warum der vorwurf kam. es könnten auch menschen hinzugeholt werden, bei sitzungen die kritisch werden könnten, die sich auskennen und sich zutrauen, zu intervenieren.

gg Antisemitismus: müsste man sich gut überlegen, kann auch als Instrument misbraucht werden um Menschen zum verstummen zu bringen und die Menschen ihre Meinung nicht mehr sagen, könnte den demokratischen Charakter des Stura einschränken; es können auch antisemitische Aussagen fallen, nur so generell.

Regebogen: bei uns gibt es eine Art dauerhaftes Awareness-team in Form einer Ansprechperson die gewählt wird

B (Vorstand): unsere Satzung gibt nicht viel her, aber es könnten theoretisch Menschen von einer Satzung ausgeschlossen werden(?); § 1 I Sitzungsordnung (?): beleidigende/diskriminierende Aussagen werden nicht geduldet; Frage: haben wir hausrecht im stura als Vorstand oder als Präsidium? unabhängig davon ob wir es wollen, dürften wir leute überhaupt verweisen?

MP (Vorstand): bin mir unsicher ob es ein hausrecht gibt, sollte man auf jeden fall aber mal herausfinden

Lehramt: wir sollten damit sehr vorsichtig sein, wenn wir jemanden unrechtmäßig ausschließen haben wir ein problem, menschen machen auch mal fehler, wie schiedsrichter: wenn man was falsch macht ist man der schlimmste mensch der welt

MG (Vorstand): eingeschränkter widerspruch: es sollte nicht in der macht einzelner gewählter personen liegen zu entscheiden was diskriminierend ist; die definitionsmacht darüber ob etwas diskriminierend ist, liegt erstmal immer bei den betroffenen; wir sollten leute nicht direkt verweisen sondern erstmal darauf hinweisen, dass der beitrag als diskriminierend wahrgenommen wurde und dann nach der sitzung evtl. ein gesprächsangebot machen zum Beispiel in Form von Sprechstunden bei debn entsprechenden Referaten, falls das kapazitätenmäßig überhaupt möglich ist, ihr wärt dafür ja theoretisch perfekte Ansprechpartner*innen?

T (Präsidium): gerade hat jede*r das recht sich zu äußern (auch bzgl. diskriminierungserfahrung); es braucht jedenfalls feste regelungen - keine willkür!; für uns als präsidium ist es sonst super schwer immer im einzelfall zu entscheiden, sondern dass es einheitliche Regeln gibt (ab wann darf man wie intervenieren?); was auch kritisiert wurde war dass in der jetzigen praxis die betroffene person sich melden muss/nach vorne gehen muss -> sich quasi dem ganzen raum aussetzen; es sollte eine möglichkeit der anonymen rückmeldung geben; auf jeden fall erstmal auf etwas hinweisen bevor man leute verweist

MG (vorstand): nochmal unterstreichen: die definitionsmacht liegt bei den betroffenen! wir können und sollten nicht entscheiden was diskriminierend ist

gg Rassismus: ich schließe mich an; es wäre wichtig bildungsmaterialien zur verfügung zu stellen (ich beschäftige mich damit); handzeichen fände ich gut, die betroffenen sollten sich dann nicht direkt erklären müssen, sondern danach muss eben Bildungsarbeit geleistet werden; AG Idee finde ich gut, vielleicht Kontakt zu A-Team?; Gesprächsangebot nach einem Vorfall auch für Betroffene, nicht nur für gewaltausübende personen

L (vorstand): finde das grad nicht den richtigen rahmen auch in anbetracht der fortgeschrittenen Zeit, würde das gerne dann in die AG auslagern und alle die lust haben können mitarbeiten

Lehramt: man könnte in der jeweils nächsten sitzung auf themen eingehen, die nach der sitzung aufgebracht wurden; wir sollten den auf jeden fall nichts vollständig unterbinden, das bietet auch angriffsfläche falls leute eine andere meinung haben (...)

gg Antisemitismus; es besteht eine hohe gefahr, dass es willkürlich misbraucht wird, der demokratische charakter geht verloren, es sind auch äußerungen gefallen, die antisemitisch waren, wir müssen aufpassen, denn die demokratische redefreiheit wird eingeschränkt, es muss gerade heutzutage sensibilisiert werden

gg rassimus: gerade deshalb handzeichen gut, weil es möglichkeit der rückmeldung gibt ohne das direkt unterbrochen wird

MP (Vorstand) : meinungsbildung zu manchen Themen ist unmöglich, weil bei manchen themen so viele menschen betroffen sind

gegen Faschismus: ich finde die beiträge erzeugen den eintruck es gäbe keine möglichkeit über themen zu reden ohne zu diskriminieren, dass sehe ich nicht so ich finde es geht da nicht um demokratie es ist okay menschen vom reden abzuhalten welche dabei diskriminieren

Lehramt: es ist sehr einfach dass leute sich betroffen fühlen aber wenn wir sagen die definition von rassismus basiert auf dem menschen welcher sich diskriminiert fühlt ... dass macht es schwer über aktuelle themen zu reden

MG (vorstand): es gibt einen unterschied zw. diskriminiert und betroffen sein; es muss einen weg geben sich zu unterhalten ohne verbale gewalt auszuüben; kleine rückmeldung an die drei männlich gelesenen Personen die sich hier gerade geäußert haben, ich will euch nicht ans bein pinkeln oder persönlich beleidigen. Mir ist was aufgefallen und wichtig zum thema definitionsmacht: kommt unter anderem aus der feministischen Theorie und auch aus dem bereich vom Umgang mit sexualisierter gewalt und das sollte als konzept ernstgenommen werden, ich finde es etwas schwierig gerade zuzuhören weil ich denke wenn jemand sich gewalt ausgesetzt fühlt gibt es da erstmal gar nichts zu diskutieren oder zu verhandeln; Ich glaube fest, dass wir uns unterhalten können ohne dabei diskriminierende Aussagen zu tätigen. Die Definitionsmacht liegt immer bei den Betroffenen und da finde ich gibt es keinen Millimeter Spielraum.

T Präsidium: ich würde zustimmen dass die definitionsmacht bei den betroffenen liegt - wenn wir uns die letzte sitzung anschauen ist das hauptproblem wenn die große politik in den stura reinkommt. in der letzten sitzung war das hauptproblem: was ist antisemitisch, was ist rassistisch? und das war eine nah ost debatte! diese ist eine der schwersten debatten die es in der politik gibt. ich weiß nicht wie gut es im stura möglich ist diskriminierungsfrei über solche themen zu reden, da der stura dafür nicht aware genug ist. letzte sitzung kam es genau zu diesem Problem und aus betroffenen perspektive wurde es diskriminierend. allerdings ist dann die frage wie diese debatte zu führen ist ohne diese frage stellen zu können? der grad zwischen freier meinungsäußerung und den

rechten von betroffenen ist so schmal ,dass ich nicht weiß wer dafür qualifiziert ist diesen zu unterscheiden

Lehramt: gerne auf Englisch um richtig verstandne zu werden: ich sage nicht, dass wir nicht danach streben sollten diskriminierungsfreie debatten zu haben, dass will ich auch; ich will nur sagen dass nur weil jemand sich von einer aussage diskriminiert fühlt heißt das nicht dass die aussage diskriminierend ist; wir sollten keine themen der weltpolitik im stura besprechen; irgendwann müssen wir festlegen wer darüber entscheidet und welche definitionen wir zugrunde legen,

MG (Vorstand): ich würde eine signal gruppe erstellen, dann können wir es in einem anderem Rahmen weiterdiskutieren

MP(vorstand) ist dass eine aufgabe des astas oder sollen wir den stura mit einbeziehen ?

abstimmung:

wir gründen eine Arbeitsgruppe

wir tragen das auch in den Stura falls sich leute von dort einbringen wollen: (einstimmig angenommen)

B (Vorstand): ich will noch mal betonen, mir ging es rein um die formale fragestellung, ob wir theoretisch leute des raumes verweisen könnten

Abstimmung: in die gruppe dder taskforce auch ab Dienstag menschis auf dem stura aufnehmene:

einstimmig angenommen

Studentische Beschäftigte | Office for Student Employees

Nicht anwesend

Umwelt | Environmental Office

Nicht anwesend

Vorstand | Chief Officers

Mediation erfolgreich heute und gestern (war richtig gut), treffen mit dem swfr und sozial referat bezüglich des exkursions-fond(war leider nicht so erfolgreich wie gedacht, setzen uns nochmal zusammen um an dem konzept zu arbeiten, falls menschen sich beteiligen möchten, bitte!), treffen mit swfr und susi (war richtig gut), treffen mit vag und stadt, FAK treffen, jour fixe vorbereitung

StuRa-Präsidium | Presidents of the Students' Council

Wir haben eine Wahlkoordination (2 Personen) und ein Außenreferat gewählt. Das Kulturreferat ist aufgrund von (Uni)verpflichtungen zurückgetreten.

StuRa-Sekretariat | Administration Office of the Students' Council

Nicht anwesend

GO Antrag gg Antisemitismus: meinen Finanzantrag vorziehen

keine Gegenrede

TOP 2 Bewerbungen

Es liegen keine Bewerbungen vor

TOP 3 Raumanträge

Gruppe: Quadball Club Freiburg (Black Forest bow truckles)

Veranstaltung: Mitgliederversammlung

Zeit: Sonntag 12.05.2024, 14-18 Uhr

Raum: Konf1

Diskussion:

DISKUSSIONSBEITRAG

Abstimmung: 9/0/2 (Ja/Nein/Enthaltung): Der Raumantrag ist bewilligt.

Gruppe: dielinke.SDS Freiburg

Veranstaltung: regelmäßige Sitzungen

Zeit: Mittwochs wöchentlich 19-22 Uhr (bis Ende des Semesters)

Raum: Konf3

Diskussion:

DISKUSSIONSBEITRAG

Abstimmung: 9/0/2 (Ja/Nein/Enthaltung): Der Raumantrag ist bewilligt.

Gruppe: CampusGrün

Veranstaltung: Neueinsteiger*innentreffen

Zeit: Mittwoch 1.5. 18-20 Uhr

Raum: Konf1

Diskussion:

DISKUSSIONSBEITRAG

Abstimmung: 8/1/2 (Ja/Nein/Enthaltung): Der Raumantrag ist bewilligt.

MP (Vorstand): generelle Anmerkung zum Plan, einen Raum (Konf3) reizarm zu gestalten; bitte an die gruppen weitergeben da nicht zu sticker etc.

TOP 4 Finanzanträge

1.) Mikros für kleine und große Anlage (Antrag wurde letztes WJ schon gestellt aber nicht abgerufen, daher Neubeantragung.

Beantragt sind 253,80€ aus dem Mobiliarbudget, in diesem befinden sich noch 15.000,00€ von 15.000,00€ für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.25).

Antrag vom Sekki

B (Vorstand): das Mikro ist der banger

Abstimmung: 9/0/2 (Ja/Nein/Enthaltung): Der AStA stimmt zu.

2.) The Dark Side of Solidarity - Die Linke, der Nahostkonflikt und die Frage..

Beantragt sind 670,00€ aus dem Referatssondertopf, in diesem befinden sich noch 5.880,72€ von 6.500,00€ für dieses Semester (SoSe 2024). Das Referat (gegen Antisemitismus) hat noch 0,00€ von 300,00€ in seinem Budget.

200€ Honorar pro Person (3 Dozierende) + 70€ Werbekosten

am 8.6. (Samstag)

Anmerkung von Tobi: wäre es möglich im Titel zu spezifizieren dass es nicht um die Partei Die Linke geht sonst werden wir verklagt

Abstimmung: 7/0/4 (Ja/Nein/Enthaltung): Der AStA stimmt zu.

TOP 5 Planung und Diskussion

Es liegen keine Planungen und Diskussionen vor

TOP 6 Sonstiges

TOP 7 Termine

Die AStA Sitzungen finden in der Vorlesungszeit wöchentlich freitags um 14:15 Uhr statt.

Sonstige Termine